

Schwagers, H. Friedrichs IV. von Holstein-Gottorp, einen Bund zu schliessen, und das verlangte mit gewaffneter Hand zu suchen.

1340. Was diese drey Potentaten, vornehmlich die zwey letztern, zu Justificirung ihres Vornehmens, vorgebracht haben, und ob der berüchtigte Johann Reinhold von Patkul an dem Liefländischen Kriege schuld gewesen.

1341. K. August bricht zuerst loß, und läßt durch den General-Lieutenant Flemming die Kober- und Dünamünder-Schanzen wegnehmen.

1342. Worauf der K. von Dännemarck das Herzogliche Schleswig besetzen, die befestigte Schanzen und Friedrichsstatt einnehmen, und Rönningen belagern läßt.

1343. Diese Belagerung aber wegen der anrückenden Schwedisch-Holländisch-Lüneburgischen Hülfe aufheben muß.

1344. Wie dann auch, kraft der zu Anfang dieses Jahrs im Haag, zwischen Engel-Holland und Schweden erneurten Defensiv-Allianz, diese drey Potenzen, als Garants des Altonaischen Vertrags, ihre Flotten vereinigen und die Dänische Flotte bey Copenhagen bombardiren.

1345. K. Carl XII. aber landet in Seeland, willens, Copenhagen zu Land anzugreifen.

1346. Welches den K. von Dännemarck zu schleuniger Schliessung der Präliminarien zu Oldesloh, und des Friedens zu Travendahl beweget.

1347.